

40 Jahre

Chor

Les Marmottes

Solothurn

Ensemble Farandole

Stefan Schmid
Leitung

Auf der Balkan-Route

Volksmusik aus Osteuropa

40 Jahre Chor Les Marmottes Solothurn

Aus der Initiative einiger junger singbegeisterter Endseminaristinnen entstand 1976 der Singkreis Les Marmottes Solothurn. Eine unternehmungslustige und lebensfreudige Truppe tat sich singend zusammen und erarbeitete unter der Leitung von Bruno Späti vielfältige kreative Konzerte. Seit 40 Jahren nun dauert diese spannende und überraschungsreiche Reise durch vielfältige musikalische Welten.

Nicht weniger bunt ging es nämlich ab 1986 mit Markus Cslovjecsek in das zweite Jahrzehnt. Mit Liliane Fluri am Dirigentinnenpult (ab 1994) wurde 1996 der 20. Geburtstag des Chores gefeiert. Und mit Lukas Stoffel-Jossen (ab 2002-2010) erlebte der Chor sein 30-jähriges Bestehen.

Jetzt 2016 sind es schon 40 Jahre, in welchen der Chor Les Marmottes seine – durchaus bereichernde – Bedeutung in der Solothurner Musikszene immer wieder aufs Neue unterstreicht.

Einige heute aktive Marmottes haben alle 40 Jahre persönlich miterlebt und mitgestaltet. Sie sind auch älter geworden... - Heute mag es bei Les Marmottes etwas ruhiger und bedächtiger zugehen als in den wilden 80-ern, und aus dem lockeren Singkreis ist unterdessen eine ‚geregelt juristische Körperschaft‘, ein Verein geworden: Im Mittelpunkt aber steht noch immer die Kraft spendende Freude am Singen und die Bereitschaft darauf, sich immer wieder auf etwas Neues einzulassen.

Für sein 50. Jubiläum 2026 ist dem Chor zu wünschen, dass neue, junge Murmeli dazu kommen. - Wir sind gespannt darauf, wie es weitergehen wird...

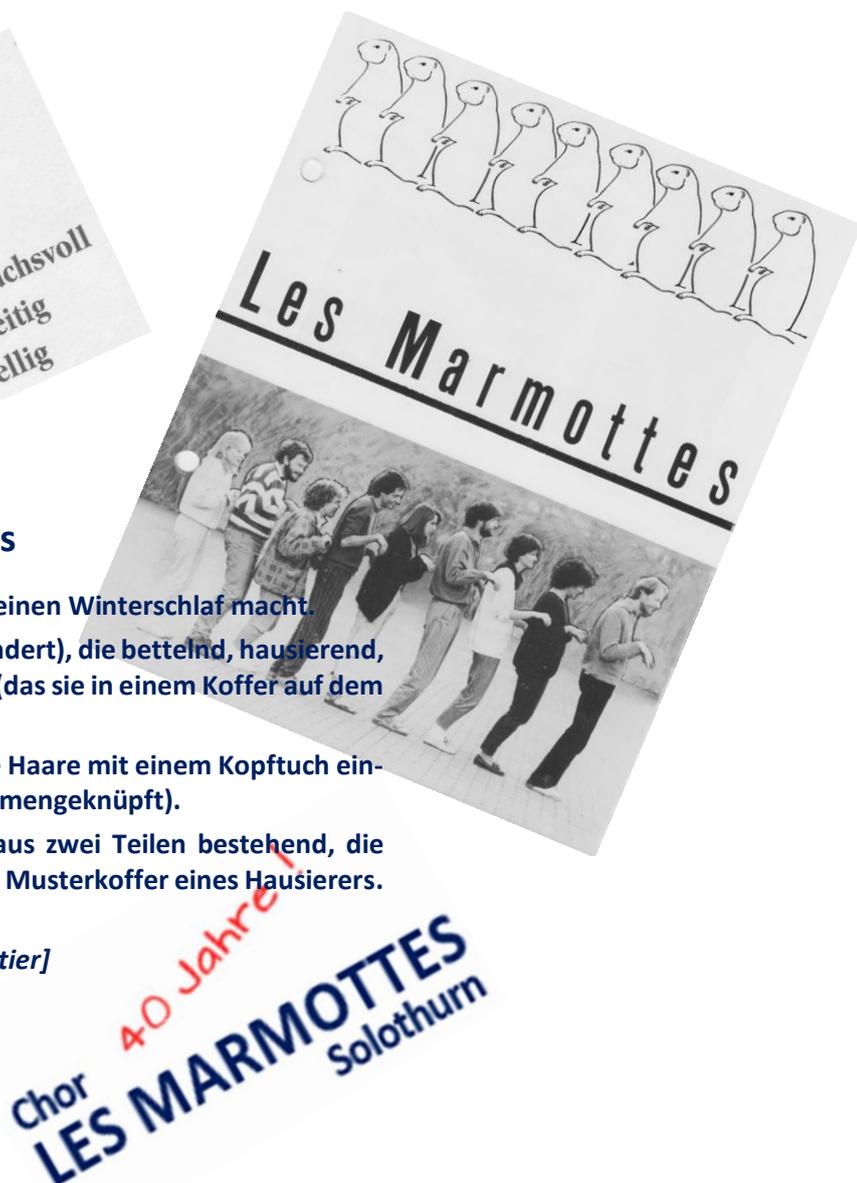
Jetzt aber geht's auf in die spannende, belebende, traurige, fröhliche Welt des Balkans! Ich wünsche eine herz-wärmende Reise.

Daniel Kradolfer, Präsident



La Marmotte / Les Marmottes

- 1) Nagetier, das die Jungen säugt und einen Winterschlaf macht.
- 2) Buben und Mädchen (im 18. Jahrhundert), die bettelnd, hausierend, singend und fidelnd ein Murmeltier (das sie in einem Koffer auf dem Rücken trugen) vorführten.
- 3) Frauenfrisur im 18. Jahrhundert: die Haare mit einem Kopftuch eingepackt (das Tuch im Nacken zusammengeknüpft).
- 4) Reisekoffer (seit 19. Jahrhundert) aus zwei Teilen bestehend, die sich ineinanderschließen lassen oder Musterkoffer eines Hausierers. [marmotte de commis voyageur]
- 5) Pflaume (Frucht) – [fruit du marmottier]



Auf der Balkan-Route - Volksmusik aus Osteuropa

Seit seiner Gründung 1976 ist Volksmusik ein Schwerpunkt des Solothurner Chors Les Marmottes. Diverse Kontinente hat er auf diesem Gefährt singend erkundet und ist auch in andere musikalische Universen vorgestossen: Renaissance, Barock, Romantik, Pop usw.

Zur Feier seines 40-jährigen Bestehens nun präsentiert der Chor zusammen mit dem Ensemble Farandole und unter der Leitung von Stefan Schmid ein reines Volksmusikprogramm: Mit Liedern und Tanzstücken als Kompass erschliesst er den geographischen Korridor, durch welchen schon vor 40'000 Jahren die ersten Flüchtlingsströme aus Afrika für die Besiedelung Europas sorgten: den häufig vergessenen, und wo nicht, dann meist verschrienen Balkan – hier wird er für ein Mal besungen.

Bei uns im Westen findet der Osten unseres Kontinents meist nur Beachtung, wenn gerade Krieg, Betrug, Grausamkeit und Miswirtschaft – lauter gute Fluchtgründe übrigens! – zu bestätigen scheinen, was unsereiner schon immer wusste: So ist er eben, der Balkan! Als hätten sich in diesen prachtvollen Land- und Ortschaften nicht schon ungezählte Generationen unterschiedlichster Volkszugehörigkeit und Glaubensrichtung über Jahrhunderte hinweg auch einen friedlichen Alltag mit Handel und Wandel geteilt, sich durchmischt und gegenseitig inspiriert – und natürlich auch getanzt und gesungen. Diese klang- und wundervollen Seiten Ost- und Südost-Europas wird das Marmottes-Jubiläum zu Gehör bringen: die kulturelle und sprachliche Vielfalt dieses Vielvölker-Schmelztiegels, wo das Temperament der Roma ebenso durchklingt wie das jüdische und das osmanische, wo der uns geläufige Takt-Horizont von Zweiern, Dreiern oder Vierern sich weitet bei den Siebnern und Elfern, die jeder Balkan-Musiker im Blut hat.

Balkan – was und wo ist das eigentlich?

HONIG und BLUT zusammengesetzt heisst im Türkischen (Osmanischen): **BAL-KAN**.

Nur Musik hat uns nie genügt. Es muss der Wahnsinn drin sein.

Goran Bregović, aus serbisch-kroatischem Elternhaus, Musiker und Bandleader aus Bosnien.

Sitzt eine Frau in einer Rollstuhl-Ruine und schaut durch das zersplitterte Fenster auf die zerschossene Stadt. Auf ihrem Schoss ein Affen-Baby. Kommt eine andere Frau und fragt: „Was macht denn das Baby-Äffchen auf deinem Schoss?“ – „Das hab ich von den Vereinten Nationen“, antwortet sie. Staunt die andere: „Und du hast nicht abgetrieben?“

Aus Bosnien

Für den Slowenen beginnt der Balkan an seiner Südgrenze, in Kroatien. Dort aber heisst es: Wir sind römisch-katholisch, der Balkan fängt drüben bei den orthodoxen Serben an. Der Serbe sagt: nein, wir nicht – in Bosnien, im Kosovo. Griechenland ist der Ursprung Europas, von Balkan also keine Spur – der ist jenseits der griechischen Landgrenze. Der Österreicher ist stolz, dass weder Balkan noch die Türken je bis nach Wien gelangt sind. Der Deutsche hat Österreich abgeschrieben, weil es seit der Doppelmonarchie balkanisiert ist. Für den Franzosen mit seiner ganzen Kultur beginnt der Balkan am Ostufer des Rheins im primitiven, faschistischen Deutschland, und dem Briten ist das ganze europäische Festland ein einziger Balkan mit Brüssel als neuem Istanbul.

Nach Slawoj Žižek

Der Balkan ist die Brücke zwischen Ost und West, und auf Brücken geht immer ein Wind. Es entsteht eine besondere Mischung aus Kulturen und Ereignissen. Deshalb ist es hier so turbulent.

Marina Arbamović, Enkelin eines serbisch-orthodoxen Patriarchen, Tochter einer Majorin der serbischen Armee und eines Partisanen und Nationalhelden, Performance-Künstlerin aus Jugoslawien

Das ist das Problem des Balkan: Wir träumen nicht unseren eigenen Traum, wir sind nicht in unseren eigenen Mythen gefangen. Andere träumen von uns, und wir sind in den Träumen der anderen gefangen. Das muss zerstört werden!!

Slawoj Žižek, Philisoph und Kulturkritiker aus Slowenien

Wir sind exotisch, wir sind ein politischer Skandal... Wir sind schöne und ruhige Sonnenuntergänge an der Adria... Erinnerungen, begossen mit Sliwowitz. Das ist alles. Ein Teil der europäischen Kultur aber sind wie schwerlich... Politik, das schon! Tourismus ebenfalls! Sliwowitz sowieso! Doch wer zum Teufel sucht in diesem Land Kultur?

Danilo Kiš. Sohn einer serbisch-orthodoxen Monteneinerin und eines ungarischen Juden. Schriftsteller aus Jugoslawien

ReiseBegleiterInnen

Ensemble FARANDOLE

Farandole spielt seit einem guten Dutzend Jahren zusammen. Das Repertoire, zusammengetragen aus allen Winkeln Europas, beinhaltet vom einfachen Tanzlied des Musikanten und Zimmermanns Emanuel Hafner, über die poetisch-musikalischen Miniaturen dessen Sohnes und Volksmusikers Markus Hafner, zur wirbligen traditionellen Tanzmusik Bulgariens und melancholischen Klezmerklängen sowohl musikalische Raritäten, wie auch in Folkkreisen beliebte und bekannte Standards.



Farandole ist nur an Festen und Tanzanlässen, an Vernissagen oder speziellen Konzerten live zu hören. Kein Internet, keine Tonträger, keine fixfertig einstudierten Arrangements. Musik des Augenblicks. Verschiedentlich tritt sie mit literarisch-musikalischen Programmen auf, u.a. mit Texten von Eichendorff, Daudet, Pessoa, Bouvier, Mistral.

Die quirligen Flöten, die süsse Geige und die ekstatischen Trommeln spielt Christine Steinmann, auf dem wehmütigen-melancholische Akkordeon zaubert Marco Nozzi, überraschend und voller Fantasie improvisiert das Cello von Jacques Bouduban. Vielsaitig klingt das Instrumentarium von Ueli Steiner.

Ueli Steiner Geige, Mandoline

Möchte jemand Geige spielen lernen? – Fünf Worte, im Frühling 1965 vom Dorfschulgeigenlehrer an die Drittklässler gerichtet, finden ein offenes Ohr, ein Herz, das bereit ist, sich auf sie einzulassen... Ueli Steiner, Jahrgang 1956.

Seit Jahren unterwegs mit Farandole, Bric a Brac, Salann - im Instrumentenkoffer dabei Geige, Mandoline, Banjo, Dulzimer, Gitarre, Mundharmonika. Bratschist beim Kammerorchester I Cameristi, in diversen Orchestern und Projekten anzutreffen, Lehrer an regionalen Musikschulen... Soweit die Erinnerung reicht, hingezogen zu Musik traditionellen Ursprungs...

Nach Abschluss des Lehrerseminars Solothurn musikalische Weiterbildung am Konservatorium Biel und der Universität Zürich. Prägende, inspirierende Begegnungen mit Musikern und Musikerinnen wecken den Wunsch nach Vertiefung und Erweiterung, intensiver Auseinandersetzung mit Musik verschiedenster Kulturen, Epochen und Stilarten, Instrumentalspiel und musikpädagogischem Wirken. Es folgt das Viola Studium am Konservatorium Biel. Seither und bis heute: Lehr- und Wanderjahre...



Christine Steinmann-Lebet Geige, Flöte, Rhythmus



Mit Freude musiziere ich seit gut 20 Jahren zusammen mit der Gruppe Farandole. Die Klänge der verschiedenen Instrumente, die ungeraden Taktarten der farbigen lebendigen Musik, die wechselnden Rhythmen, faszinieren und beglücken mich.

Ich hatte die Chance, zusammen mit Ueli Steiner bei Max Flückiger am Konservatorium Biel das Geigenlehrdiplom abzuschliessen. Den Cellisten Jacques lernte ich auch dort kennen.

Während der vorangegangenen Lehrerinnenausbildung konnte ich mich in die Welt der verschiedenen Blockflöten vertiefen und spielte in diversen Ensembles mit. Die Rahmentrommel Bendir habe ich bei einem marokkanischen Perkussionslehrer spielen gelernt.

Gearbeitet habe ich einige Jahre an Seeländer Primarschulen, später unterrichtete ich während langer Zeit Geigen- und Blockflötenschüler. Seit dem neuen Jahrtausend nun arbeite ich an einer heilpädagogischen Schule und freue mich, mit den Kindern die Welt der Musik, der Bewegung und der Rhythmen zu entdecken.

Marco Nozzi Akkordeon

Der in Solothurn wohnhafte Akkordeonist beginnt als 12-jähriger mit dem Akkordeonunterricht. Geprägt von der italienischer Tanz- und Volksmusik, von der Atmosphäre Castelfidardos, der Akkordeonhauptstadt seiner



italienischen Heimat, beginnt er schon als Jugendlicher an Festen und Anlässen Musik zu machen. Durstig nach neuen musikalischen Erfahrungen, nahm er Unterricht bei weiteren Akkordeonlehrern. Dort entdeckte er die Welt der konzertanten Musik, mit der er in den späteren Jahren an verschiedenen Wettbewerben teilnahm.

Die wichtigsten: 1986 2. Prix concours international d'accordéon in Illzach (F) / 1987 1. Preis seeländischer Musiktalentwettbewerb / 1987 1. Prix concours international d'accordéon in Illzach (F) / 1989 Teilnahme an der Coupe Suisse de l'accordéon. Prädikat: Vorzüglich

Nach einer Lehre als Maschinenmechaniker, ging Marco Nozzi seiner Leidenschaft nach und studierte am Konservatorium in Winterthur Akkordeon und im Nebenfach Klavier. Während und nach der Ausbildung besuchte er diverse Interpretationskurse, u. a. Zeitgenössische Musik bei Prof. Teodoro Anzellotti. Auch die Welt der elektronischen Tasteninstrumente faszinierte ihn. In Kursen bildete er sich darin weiter. Er wirkte an zahlreichen musikalischen Projekten mit und sammelte viele Erfahrungen als Chorbegleiter.

Seit 1996 unterrichtet Marco Nozzi Akkordeon und Keyboard an verschiedenen Musikschulen und spielt bei Farandole seit 2007.

Jacques Bouduban Violoncello

Der Violoncellist ist seit mehreren Jahrzehnten im Bereich der darstellenden Kunst tätig. Er lebt von der Interpretation verschiedener Theaterkreationen, bei welchen er in der Schweiz und Europa mitarbeitet. Eingetaucht seit seiner Kindheit in ein Universum aus Theater und Musik, improvisiert, sucht, erfindet, schreibt und komponiert Jacques Bouduban. Jede künstlerische Erfahrung bereichert und lehrt ihn durch ihre eigene neue Sprache sowie neue Freundschaften. Er rockt und jazzt in alle Richtungen: Montreux 1987. Seit 1990 setzt er Schauspiele musikalisch um, wie mit dem „Théâtre de la grenouille“, oder Theaterstücke zusammen mit dem Schweizer Erzähler Philippe Campiche, Avignon, Paris. Der amerikanische Mime Branch Worsham führt ihn in die Welt der Bühne und des Gesangs ein. Zusammen kreieren sie humoristische Stücke, in welchen sich verschiedene Disziplinen vermischen. Jacques beginnt, Rollen zu übernehmen, sein Instrument abzulegen.

Auftritte in der Schweiz, Österreich und Deutschland.

Der Abenteurer, der er ist, erweitert fortlaufend seine musikalische Palette: Barock, Klassik, Traditionelle Musik, Variété, Jazz, Ethno- und Gegenwartsmusik. So wie auch seine Bühnenerfahrung: Schauspieler, Komödiant, Mime, Sänger, Clown, Regisseur, Lichttechniker...



Stefan Schmid Dirigent, Leitung



Der Musiker ist in Welschenrohr aufgewachsen. Er war während seiner Primarlehrerausbildung Mitglied der Solothurner Singknaben und erhielt bei Niklaus Spielmann ersten Gesangsunterricht. Nach seinem Schulmusikstudium an der Akademie für Schul- und Kirchenmusik in Luzern und einer Weiterbildung in Jazzgesang an der Swiss Jazz School in Bern erwarb er beim Schweizerischen Musikpädagogischen Verband das Gesangslehrdiplom (seine Lehrerinnen waren Judith Koelz und Hedwig Vonlanthen).

Zudem schloss er an der Musikhochschule Luzern bei Alois Koch den Studiengang Chorleitung ab.

Neben seiner Tätigkeit als Gesangspädagoge und Chorleiter wirkt er auch als Solist in Konzerten mit geistlicher Musik vom Barock bis in die Gegenwart.

Seit 2010 leitet er den Chor Les Marmottes Solothurn.

Chor Les Marmottes Solothurn



Von oben links nach unten rechts:

Röbi Loser, Tenor | Martin Schneider, Tenor | Christian Schilt, Tenor | Markus Schedler, Bass | Peter Henzi, Bass | Daniel Kradolfer, Bass | Rolf Neuenschwander, Bass | Ursula Küng-Stebler, Alt | Katrin Beer Dobler, Alt

Tim Thor, Tenor | Stefan Schmid, Dirigent | Ruedi Wyss, Tenor | Benjamin Kradolfer, Bass | Peter Börner, Bass | Madeleine Steiner Marti, Alt | Anna Buser-Batzli

Dieter Adam, Tenor | Lorenz Schmid, Tenor | Stephan Happle, Bass | Martin Berger, Bass | Marianne Reinhart, Alt

Barbara Sollberger, Sopran | Stefanie Reinhard Schmid, Sopran | Monika Zuber-von Felten, Sopran | Annette Leimer, Sopran | Rita Schneider, Sopran | Corinne Thor, Sopran | Bettina Schöb, Alt | Christina Studer, Alt | Brigitta Marbet, Alt

Simone Tischer-Trunigner, Sopran | Heidi Bisang, Sopran | Jacqueline Häberli-Spahr, Sopran | Regine Anderegg Frey, Sopran | Judith Friedli, Sopran | Steffi Wüthrich, Sopran | Beatrice Gyger-Arm, Sopran | Claudia Scartazzini, Alt | Yvonne Kaiser, Alt | Karin Zraggen, Alt

auf dem Bild fehlen:

Anna Bürgi, Sopran | Rebecca Hagmann, Alt | Susanne Hammer, Sopran | Stephan Schildknecht, Bass | Annemarie Werenfels | Sabina Wyss Studer, Sopran

Auf der Balkan-Route

Programm

***** Applaus bitte nur zwischen den einzelnen Programmgruppen. - Danke.**

Polegnala e Todora	Bulgarien (Thrakien)	Chor acapella
Ratschenitza	Instrumentalstück aus Bulgarien	Farandole
Posakala mila mama	Bulgarien + Mazedonien	Chor + Farandole

Piano petres kè lithária	Griechenland	Chor acapella
Syrtos Rhodou	Tanzlied von den Dodekan-Inseln (GR)	Chor + Farandole
Mes tu Eyéu ta nerá	Griechenland	Chor acapella

Ivanica	Mazedonien	Farandole
Ajde, slušaj, Angjo	Mazedonien	Chor acapella
Što mi e milo	Mazedonien	Chor + Farandole
O gre Jala / Makedonsko	Mazedonien	Farandole

Esti dal	Ungarn	Chor acapella
Hej, hálaszok / János bácsi hegedüje	Ungarn	Chor + Farandole

Bulgar aus Odessa	Ukraine	Farandole
Ščedryk	Ukraine	Chor + Farandole
Verchovino	Ukraine	Chor acapella

Doina	Rumänien	Chor + Farandole
Ratevka	Rumänien	Farandole

Tancuj, tanuj!	Tanzlied aus der Slowakei	Chor acapella
Okolo Hradišča	Tschechien	Chor + Farandole

Po vijñ' krushqit	Albanien	Chor + Farandole
Shkoj e vij flurim si zog	Albanien	Chor + Farandole

Originaltexte und (sinngemässe) deutsche Übertragungen

Polegnala e Todora

Bulgarien (Thrakien)

Chor acapella

Polegnala e Todora

Polegnala e Todora, Moma Todoro.
Pod darvo, pod maslinovo,
Poveja vetrec gornenec, Moma Todoro.
Ce si Todora sabudi.
A tja mu se ljuto sardi, Moma Todoro.
„Vetre le, nenavejniko,
Sega li najde da veeš,
Sladka si sanja sanuvah, Moma Todoro
Ce mi došlo parvo libe, Moma Todoro
I doneslo pastra kitka, Moma Todoro.
I doneslo pastra kitka, Moma Todoro.
A na kitka zlaten prasten, Moma Todoro.

Todora's Traum

Todora ist eingeschlafen, Mädchen Todora,
Unter einem Baum, unter einem Olivenbaum.
Der Wind bläst und bricht einen Zweig,
Deshalb ist Todora aufgewacht.
Jetzt schreit sie wütend auf, Mädchen Todora:
„Unerwünschter Wind,
Hast du beschlossen, mich aufzuschrecken!?
Ich träumte einen so schönen Traum:
Meine erste Liebe war gekommen
und brachte mir einen bunten Blumenstrauss
Er brachte mir einen bunten Blumenstrauss
und im Blumenstrauss einen goldenen Ring.“

Ratschenitza

Instrumentalstück aus Bulgarien

Farandole

Posakala mila mama

Bulgarien + Mazedonien

Chor + Farandole

Посакала мила мама мене да ме дава,
да ме даде за бакалче, јаз бакалче нејќам,
да ме даде за бакалче, јаз бакалче нејќам,
бакалче е како глуфче, од вреќа до вреќа.
Да ме даде за даскалче, јаз даскалче нејќам,
даскалче е како питањ, от село во село,
да ме даде за гајдарче, јаз гајдарче сакам,
он ќе свирн, јас ќе играм, ќе се погодиме.

Meine liebe Mutter wollte mich verheiraten

Sie wollte mich einem Verkäufer geben,
aber einen Verkäufer will ich nicht:
Ein Verkäufer ist eine Maus, jetzt und immer.
Sie wollte mich einem Lehrer geben,
aber einen Lehrer will ich nicht:
Ein Lehrer zieht wie ein Bettler von Dorf zu Dorf.
Sie will mich einem Dudelsackspieler geben -
einen Dudelsackspieler will ich:
Er wird spielen und ich werde tanzen
und zusammen werden wir fröhlich leben.

Piano petres kè lithária

Griechenland

Chor acapella

Piáno pétres ké lithária

Piáno pétres ké lithária,
Dérnome skotónome.
Già tà séna nýhta méra
Nýhto ximerónome.

Für dich nehme ich Steine

Für dich nehme ich Steine
und schlage mich selbst.
Für dich möchte ich sterben.
Für dich bin ich schlaflos Tag und Nacht.

Syrtos Rhodou

Dodekan-Inseln (Griechenland)

Chor + Farandole

Misevo ke ta matia mu
dakrizun lipimena.
Ah patrida muglikia dakrizun lipimena
Ah patrida muglikia poso s'agapo vathia.
Stin ksenitia me stenagmus
vradiaziksimeroni.
Ah patrida muglikia vradiaziksimeroni.
Ah patrida muglikia poso s'agapo vathia.
Ehete ia psila vuna ke kambimeta dasi.
Ah patrida muglikia ke kambimeta dasi.
Ah patrida muglikia poso s'agapo vathia.

Ich verlasse mein Vaterland und meine sorgenvollen
Augen sind voller Tränen.
Oh, mein süßes Vaterland - sind voller Tränen.
Oh, mein süßes Vaterland! Wie sehr ich dich liebe.
Im fremden Land seufze ich schwer
wenn die Nacht anbricht.
Oh, mein süßes Vaterland - wenn die Nacht anbricht.
Oh, mein süßes Vaterland! Wie sehr ich dich liebe.
Lebt wohl, ohne Berge und bewaldet Ebenen.
Oh, mein süßes Vaterland und bewaldete Ebenen.
Oh, mein süßes Vaterland! Wie sehr ich dich liebe.

Mes tu Eyéu ta nerá

Griechenland

Chor acapella

Mes tu Eyéu ta nerá

Mes' tu Eyéu provale na is
 Mes' tu Eyéu, Eyéu ta nerá
 tu Eyéu ta nerá angéli fteruyizun.

Ke mésa sto pe vóitha Panayiá
 Ke mésa sto petrofte rúyizma
 sto fteruyizma triandáfila skorpízun.

Eyéu muya vóitha Panayiá
 Eyéu muya yalínepe
 Eyéu mu yalínepe ta yalaná nerá su.

In den Gewässern der Ägäis

In den Gewässern der Ägäis
 sind flatternde Engel aufgetaucht.

Und durch das heftige Flattern
 - hilf heilige Maria –
 werden Rosen in der Luft verstreut.
 Meine Ägäis

- hilf heilige Maria –
 beruhige deine blauen Gewässer.

Ivanica

Mazedonien

Farandole

Ajde, slušaj, Angjo

Mazedonien

Chor acapella

Ajde, slusaj, kales le, Angjo,
 sto tambura sviri.
 Tamburata sviri, kales le, Angjo,
 anama da bides.

Tamburata sviri, kales le, Angjo,
 Anama da bides.

Anama da bides, kales ke, Angjo,
 na saraj da sedis.

Na saraj da sedis, kales le, Angjo,
 zoltici da brois.

Soltici da brois, kales le, Angjo,
 Biseri da nizes.

Ajde, slusam, slusam tambura sto sviri,
 anama da bide.

Ajde, slusam, anama ne bivam,
 turski ne rasbiram.

Zusammenfassende Übersetzung:

Ein junges Mädchen wird umworben,
 einen Moslem zu heiraten.

Der Freier bietet ihr ein Leben im Sultanspalast,
 sowie Reichtümer, Gold und Perlen.

Das Mädchen lehnt das Angebot jedoch ab,
 weil sie kein Türkisch versteht.

Što mi e milo

Mazedonien

Chor + Farandole

Što mi e milo

Sto mi e milo, milo i drago
 vo Struga grada, mamo, dukjan da iman.

Ref: *Lele varaj mome, mome Kalino,
 Vo Struga grada, mamo, dukjan da iman.*

Na kjeppencite, mamo, da sedam
 Struškite momi, mamo, momi da gledam.

Ref: *Lele varaj mome, mome Kalino,
 Struškite momi, mamo, momi da gledam.*

Koga na voda, voda mi odat,
 So tia stomni, mamo, stomni sarení.

Ref: *Lele varaj mome, mome Kalino,
 So tia stomni, mamo, stomni sarení*

Wie froh wär ich

Wie froh ich wär, froh und glücklich,
 In Struga einen Laden zu haben.

Ref: *Ach, meine Kalina, Mädchen -
 in Struga einen Laden zu haben.*

Auf dem Kepenci* zu sitzen
 Und die Mädchen von Struga zu betrachten.

Ref: *Ach, meine Kalina, Mädchen –
 die Mädchen von Struga zu betrachten*

Wenn sie gehen, um Wasser zu holen
 mit ihren bunten Krügen.

Ref: *Ach, meine Kalina, Mädchen -
 mit ihren leuchtendbunten Krügen.*

* **Kepenci** = Art Doppeltüren vor Geschäften, deren unterer Teil
 ausklappbar ist und als Warenauslage oder Sitz dienen kann.

O gre Jala / Makedonsko

Mazedonien

Farandole

Esti dal

Ungarn

Chor acapella

Esti dal

Erdő mellet estvéledtem,
subám fejem alá tettem,
Összetettem köt kezemet,
Úgy kértem jó Istenemet:
Én Istenem, adjál szállást,
Márméguntam a járkálást,
A járkálást, á bujdosást,
Az idegën földön lakást.
Adjon Isten jó éjszakát.
Küldje hozzám szent angyalát,
Bátorisa szívünk álmát.
Adjon Isten jó éjszakát.

Hej, halászok / János bácsi hegedüje

Ungarn

Chor + Farandole

Hej, halászok

Hej, halászok
Merre mén a halótok?
Török Kanizsa felé,
Viszi a víz lefelé.

Hej, halászok
Mit fogott a halótok?
Nem fogott az egyebet,
vörös szárnyu keszeget.

Haj!

János bácsi hegedüje

János bácsi hedüje,
Ej, tirájrom, tirájrom,
Maradt volna az erdőben,
Ej, tirájrom, tirájrom.
Hogyne szólna o lyan búsan,
Ej, tirájrom, tirájrom,
Nem lennék szerelmes soha
Ej, tirájrom, tirájrom.

Bulgar aus Odessa

Ukraine

Farandole

Ščedryk

Ukraine

Chor + Farandole

Sčedryk sčedryk, sčedryvočka,
Pryletila lastivočka,
Stala sobi sčebetaty,
Hospodarja vyklykaty:
"Vyjdy, vyjdy, gospodarju,
Podyvysja na kosaru,
Tam ovečky pokotylys',
A yahnyčky narodylys'.
Vtebe tovar ves' xorošyj,
Budeš maty mirku hrošej,
Xoč ne hroši, to polova,
Vtebe žinka čornobrova."
Sčedryk sčedryk, sčedryvočka,
Pryletila lastivočka.

Abendlied

Die Abenddämmerung
hat mich am Waldrand erreicht.
Ich legte die Mütze unter meinen Kopf,
faltete die Hände und betete zu Gott:
Mein Gott, gib mir Obdach,
Ich bin müde vom Wandern,
vom Herumlaufen und Verstecken
und vom Leben auf fremder Erde.
Gib mir eine gute Nacht.
Sende mir einen heiligen Engel,
Gib den Träumen meines Herzens Mut.
Schenk mir eine gute Nacht.

Hej, hoj, Fischer

Hej, hoj, Fischer
Sag, wohin treibt dein Fischerkahn?
Wenn der Strom uns abwärts treibt,
Török als ein Ziel uns bleibt.

Hej, hoj, Fischer
Sag, wie viel Fische fängst du dann?
Viele Fische fang ich dann,
komm' zurück als reicher Mann.

Hej!

Onkel Janosch, deine Geige

Onkel Janosch, deine Geige,
Ej, tireirom, tireirom,
wär sie nur im Wald geblieben,
Ej, tireirom, tireirom.
Tät sie nicht so traurig klingen
Ej, tireirom, tireirom,
und ich würd mich nicht verlieben.
Ej, tireirom, tireirom.

Sčedryk sčedryk, sčedryvočka,
die Schwalbe kam angefliegen,
und begann zu singen
um den Bauern herauszubitten:
„Komm raus, komm raus, Bauer,
Schau in deine Scheune.
Deine Schafe haben
Lämmer geboren.
All deine Güter sind grossartig,
du wirst eine Börse voller Geld haben.
Wenn kein Geld, dann Spreu.
Du hast eine Frau mit schwarzen Brauen“
Sčedryk sčedryk, sčedryvočka,
die Schwalbe kam angefliegen.

Verchovino

Ukraine

Chor acapella

Verchovino svitku ty náš,
Hej jak u tebe tut milo,
Jak igry vod plyve tut čas
Svobodno, šumno, veselo.

*Ref. Oj něma to kraju, kraju vtebe verchovinu,
Kobymeni pohuljaty, choď adnu hodynu.*

Zvercha na verch a zboru vbir,
S lehkou vsrdci dumkoju

Včeresi kryš, vrukach tapir
buljajto legiň tobuju.

Ref. Oj něma to kraju, kraju...

Verchovino, du meine Welt,
In dir zu weilen ist so schön.
Die Zeit vergeht mit Spiel und Tanz,
fließt fröhlich sprudelnd dahin.

*Ref. O wie schön bist du mein Heimatland,
wenn ich dort verbringen könnte nur eine Stunde.*

Von Höh zu Höh, von Wals zu Wald
ein frohes Liedchen erschallt.

Die Flinte stets bereit zur Hand,
in meiner Rechten die Axt.

Ref. O wie schön bist du...

Doina

Rumänien

Chor + Farandole

Doină*, doinâ, cîntec dulce,
Când te-aud nu m-aș mai duce!
Doină, doină, viers cu foc!
Cînd răsuni, eu stau în loc.

Bate vînt de primăvară,
Eu cînt doina pe afară,
De mîngîn cu florile
Și privighetorile.

Vine iarna viscoloașă,
Eu cînt doina nchis în casă.
De-mi mai mîngîi zilele,
Zilele și noptile.

Frunza-n codru cînd învie,
Doina cînt de voinicie,
Cade frunza jos în vale,
Eu cînt doina cea de jale.

Doina, süßes Lied.
Wenn ich dich höre, möchte ich nicht mehr weichen.
Doina, Doina, du feuriges Lied,
Wenn du ertönst, bleibe ich stehen an Ort.

Wenn der Frühlingswind weht,
Singe ich die Doina draussen.
Und ich erfreue mich
an den Blumen und an der Nachtigall.

Kommt der stürmische Winter
singe ich Doina im zugesperrten Haus.
Sie versüsst mir
die Tage und die Nächte.

Spiessen die Blätter grün,
singe ich eine fröhliche Doina.
Fallen die Blätter hinab ins Tal
singe traurige Doina.

* *Doina* ist ein improvisiertes, normalerweise als Solo aufgeführtes Klagelied und gilt bei einer Hochzeit als unverzichtbarer Bestandteil.

Ratevka

Rumänien

Farandole

Tancuj, tancuj!

Slovakei

Chor acapella

Tancuj, tancuj!

Tancuj, tancuj, vykrúcaj,
len mi pecku nezrúcaj.
Dobrá pecka nazimu,
nemá každý perinu.

Ref.: Tra la la

Měla som ja rukávce,
dala som je cigánce,
cigánečko malúčká,
pričaruj mi synečka.

Ref.: Tra la la

Keď já budem čarovat,
mosíš ty mně něco dat,
čtyři groše nebo pět,
bude šohaj ako květ.

Ref.: Tra la la

Tanze, tanze!

Tanze, tanze, dreh dich fein,
stürz nur nicht den Ofen ein,
denn er wärmt im Winter nett,
jeder hat kein Federbett.

Ref.: Tra la la

Ich halt sie am Ärmel fest, (?)
sie und ich sind Zigeuner, (?)
(?)

zauber mir ein Sohn hervor. (?)

Ref.: Tra la la

Wenn ich dir soll zaubern hier,
musst du mir bezahl'n dafür,
gib mir vier, fünf Groschen dein,
er wird wie das Mandeln sein.

Ref.: Tra la la

Okolo Hradišča

Tschechien

Chor + Farandole

Okolo Hradišča

Okolo Hradišča voděnka teče,
Skázal ně syneček,
Že už ňa nechce.
Nese ně lásku svázanú všátku,
Milovala sem t´a, zlatý obázku.
Milovala sem t´a, bylo to špásem,
Nevěděl šohajek,
Že falešná sem.
Falešná sem byla, švarná divčina,
Nevěděl šohájek, jaká příčina.

Rings um Hradišča

Rings um Hradišča fließt das Wasser.
Der Bursche hat mir sagen lassen,
dass er mich nicht mehr will.
Er bringt mir die Liebe in einem geschnürten Tuch,
Ich habe dich geliebt, goldenes Bildchen.
Ich habe dich geliebt, es war aber nur Spass.
Der Bursche wusste nicht,
dass ich falsch bin.
Es war falsch, das fescche Mädchen,
Er wusste nicht, wie das Mädchen wirklich ist.

Po vijñ' krushqit

Albanien

Chor + Farandole

Po vijñ' krusqit

Po vijñ' krushqit malëve,
Maleve dhe fushave.
*Ref. Gzonju o gzonju, o ju krushq o
se sod po merni nusen o*
Nusen e ages Ismajl ages.
Ref. Gzonju o gzonju, ...
Krushqve ju qesim petlla me mjalt-e.
Ref. Gzonju o gzonju ...

Schon kommen die Hochzeitsgäste

Schon kommen die Hochzeitsgäste über die Berge,
Über die Berge und über die Wiesen.
*Ref. Freut euch, ihr Hochzeitsgäste,
denn heute holt ihr die Braut!*
Braut und Ismail zusammen in Ewigkeit
Ref. Freut euch, ihr Hochzeitsgäste...
Für die Hochzeitsgäste gibt es Honigstrudel
Ref. Freut euch, ihr Hochzeitsgäste...

Shkoj e vij flurim si zogu

Albanien

Chor + Farandole

Shkoj e vij flutrim si zogu

Shkoj e vij flutrim si zogu tuj mendu,

ndalem ně dritare vasho me t´shiku.
shpirt sa të du ndal njihere fol me mu
për mas teje jeta ime ka mbaru.

Ti kujton se t´kam harruemun syt´ e zi,
andrrat shpresat nuk jan zhdukun dashuni

Heshtja zemrën ma copton
ma nuk mundem me duru
për mas teje jeta ime ka mbaru.

Ti bre djal ně ket dritare pse vajton,
Eprej gjumit që më çove shka kërkon.
Flej flej shpirti im plot gezim edhe dëshire
Se unë jam dashnori yt natën e mirë.

Wie ein Vogel

Ich fliege umher wie ein Vogel und
denke die ganze Zeit an dich.
Ich weile an deinem Fenster, um dich zu beobachten.
O, meine Liebe, lass mich bitte reden mit dir.
Mein Leben ist wertlos ohne dich!

Du glaubst, ich hätte deine schwarzen Augen vergessen.
Träume und Hoffnung sind nicht Verschwunden,
meine Geliebte.

Dein Schweigen bricht mir das Herz,
ich kann es nicht länger ertragen.
Mein Leben ist wertlos ohne dich!

Warum rufst du mich durch's Fenster, Junge?
Du hast mich geweckt, was willst Du?
Schlaf, schlaf, mein Lieber!
Ich bin deine Geliebte. Gute Nacht.

**Les Marmottes danken allen Sponsoren und Inserenten
sowie den vielen über all die Jahre im Hintergrund Mitwirkenden
und ganz besonders unserem treuen Publikum
herzlich für die Unterstützung und die Treue!**

Zum Jubiläum 2016 im Speziellen:

Lotteriefonds des Kantons Solothurn
Anzeigerverband Bucheggberg-Wasseramt
Däster-Schild-Stiftung

Einwohnergemeinde Solothurn
Bürgergemeinde Langendorf

Aarplan, Architekturbüro, Solothurn
Christine Schreier, Craniosacral-Therapie, Solothurn
Dynasoft, Informatiklösungen, Solothurn
Garage Menth, Bellach
Vini-Al Grappolo, Restaurant & Weinhandlung, Solothurn

... das nächste Programm folgt bestimmt....

Möchtest Du bei Les Marmottes mitsingen?

Möchten Sie regelmässig über unsere Projekte informiert werden?

→ Schreiben Sie uns eine Email an info@lesmamottes.ch mit Name + Adresse
oder besuchen Sie unsere Homepage: www.lesmarmottes.ch